



Niedersachsen

Niedersächsischer Landesbetrieb  
für Wasserwirtschaft, Küsten- und  
Naturschutz  
- Betriebsstelle Lüneburg -

## Protokoll

**Protokoll Nr.: 01/2016**

Bearbeitet von	Aktenzeichen	Telefon	Datum
Thilmann-R. Heinrich	L II.1-62330 412/2.1	04131/8545-454	25.10.2016

**Maßnahme: Ausbau und Neubau der Schutzdeiche an der Luhe,  
1. Planfeststellungsabschnitt rechter Luhedeich, DB-Brücke bis  
Roydorf, Deich-km 1+368 bis 3200**

**Thema: Termin zur frühen Öffentlichkeitsbeteiligung nach § 25 Abs. 3  
VwVfG in der Stadthalle Winsen (Luhe) am 24.10.2016, 19:30 Uhr**

Die bestehenden und Anfang der 1970er Jahre errichteten Verwallungen zum Hochwasserschutz der Stadt Winsen (Luhe) sollen in den folgenden Jahren ausgebaut bzw. neu errichtet werden, um den Schutz der Stadt vor zukünftigen Hochwasserereignissen weiter zu verbessern. Zu diesem Zweck plant der Deich- und Wasserverband Vogtei Neuland (DWVN) als Träger der Maßnahme, die Verwallungen am rechten Ufer der Luhe zwischen Roydorf und der Bahnbrücke im ersten Planungsabschnitt auf einer Länge von ca. zwei Kilometern auszubauen, zu verstärken und an die heutigen technischen Anforderungen anzupassen.

Zur frühen Einbindung der Öffentlichkeit in den Planungsprozess und zur Schaffung von mehr Transparenz hat sich der DWVN entschlossen im Rahmen der frühen Öffentlichkeitsbeteiligung nach § 25 Abs. 3 VwVfG frühzeitig über die anstehenden Planungen zu informieren.

Die Veranstaltung gliederte sich in folgendem Ablauf:

- I. Begrüßung durch den DWVN, Stadt Winsen
- II. Vorstellung der Maßnahme anhand einer PowerPoint-Präsentation
- III. Diskussion bzw. Beantwortung von Fragen der Bürger

Teilnehmer: siehe Teilnehmerliste (Anlage 1)

- I. Herr Christoph Sander eröffnet als Verbandsvorsteher des DWVN die Veranstaltung, begrüßt die Anwesenden und bedankt sich ob des regen Interesses.

Herr André Wiese begrüßt als Bürgermeister der Stadt Winsen (Luhe) die Anwesenden und weist noch einmal auf die Bedeutung des Hochwasserschutzes und insbesondere des anstehenden Planungsabschnitts für die Stadt Winsen hin. Er stellt kurz das weitere Vorgehen und den Zweck des heutigen Termins dar.

- II. Herr Stefan Löhn vom NLWKN stellt das Vorhaben mittels einer PowerPoint-Präsentation in seinem derzeitigen Planungsstand vor und macht Ausführungen zu den Zielen des Vorhaben, den voraussichtlichen Auswirkungen sowie zum weiteren Ablauf der Planungen und des anstehenden Planfeststellungsverfahrens. (siehe Präsentation Anlage 2)

- III. Herr Christoph Sander eröffnet die anschließende Fragerunde und führt durch den weiteren Abend:

F: Herr Henschel fragt ob die Bürger des linken Luheufers Bürger zweiter Klasse seien und keines HWS bedürfen oder warum nur das rechte Luheufer einen HWS erhält. Weiterhin möchte er wissen wann und ob HWS-Planungen für das linke Luheufer angedacht sind.

A: Herr Heiko Warnecke vom NLWKN führt aus, dass auch für das linke Ufer der Luhe im Zuge der Aufstellung des Rahmenplans Schutzdeiche (2010) schon konzeptionelle Überlegungen zum HWS angestellt wurden. Allerdings gebe es die momentane Mittel- und Personallage nicht her an beiden Uferseiten der Luhe gleichzeitig zu planen und zu bauen. Die Umsetzung des HWS am linken Luheufer erfolgt zu einem späteren Zeitpunkt.

F: Herr Neben fragt nach, wie die weitere Planung des HWS in Richtung Luhdorf aussieht und ob die Lücke in der Verwallung direkt im oberstromigen Anschluss an den ersten PA bekannt ist, da diese Lücke auch anhand der HQ100 Linie gut zu erkennen ist.

A: Herr Stefan Löhn vom NLWKN geht darauf ein, dass die von Herrn Neben genannte Lücke bekannt ist, allerdings liegt sie nicht im Verbandsgebiet des DWVN und war auch nicht Teil des Rahmenplans Schutzdeiche (2010). Ein ausreichender HWS im Gebiet der genannten Lücke müsste durch die Stadt Winsen als zuständige Kommune erfolgen. Darüber hinaus ist zu prüfen ob

die Lücke bedeutende Auswirkungen auf die Hochwassersicherheit hat, oder ob der Ermittlung der HQ100 Linie evtl. fehlerhafte Daten zugrunde liegen.

Herr Christoph Sander merkt noch einmal an, dass der DWVN im oberstromigen Bereich des vorgestellten ersten PA nicht zuständig ist.

F: Herr Rhode führt aus, dass bei den vorgestellten Planungen die Interessen der Luhe und der Menschen nicht in Einklang gebracht werden. Vielmehr würde zu viel Wert auf technische Lösungen gelegt ohne die geografischen und hydrologischen Rahmenbedingungen ausreichend zu berücksichtigen. Wie die HW-Ereignisse der letzten 60 Jahre gezeigt hätten, würde eine Überflutung von Roydorf bzw. Winsen immer von oberstrom erfolgen, weshalb der Ausbau der Verwallung nicht sinnvoll sei. Problematisch sei eher, dass im Sturmflutfall durch das Ilmenausperrwerk kein Wasser in die Elbe abfließen könne, was wiederum zu Überflutungen führt die niemand richtig abschätzen könne. Ein Problem ist weiterhin, dass die frühere Flutmulde im Jahr 1972 zugebaut wurde, wodurch der Abfluss in der Luhe konzentriert wird. Auch sei bei einem starken Winter mit einem Eishochwasser der Luhe zu rechnen, da diese bei lang anhaltendem starkem Frost zufrieren kann.

A: Herr Bürgermeister Wiese bedankt sich bei Hrn. Rhode für seine Hinweise und Ausführungen, auch zu geschichtlichen und historischen Zusammenhängen. Er weist darauf hin, dass alle Interessen weitestgehend in Einklang gebracht werden sollen, wozu das folgende Planfeststellungsverfahren erforderlich sei. Weiterhin erklärt er, dass die geplante Maßnahme nicht mit den Hauptdeichen an der Elbe vergleichbar sei, da der neue Deich so niedrig sei, dass er überall vom Deichverteidigungsweg aus übersehen werden kann. Allerdings müsste trotz der geringen Abmessungen des Deichs der Stand der Technik hergestellt werden.

Die Entscheidungen früherer Generationen zum Verbau der Flutmulde seien zum jetzigen Zeitpunkt evtl. nicht mehr nachvollziehbar, allerdings müsste mit der jetzigen Situation geplant werden.

F: Herr Bleeken fragt wie die zukünftige Nutzung des Peerwegs bzw. Roydorfer Wegs geplant ist.

A: Herr Stefan Löhn antwortet, dass der Peerweg bzw. Roydorfer Weg in dem Bereich in welchem er als eingeschränkte öffentliche Straße gewidmet ist als 4 m breiter Deichverteidigungsweg ausgebaut und später wieder zur eingeschränkt öffentl. Nutzung freigegeben wird.

F: Herr Bleeken fragt was mit den Bäumen und dem Gehölz im Planungsabschnitt geschehen soll. Gerüchtweise sollen diese vollständig beräumt werden.

A: Herr Stefan Löhn weist darauf hin, dass im Bereich des Grenzen des Deiches nach den anerkannten Regeln der Technik und i.V. mit dem Niedersächsischen Deichgesetz, keine Bäume oder Gehölze stehen dürfen, und diese deshalb dort entfernt werden müssen. Basierend auf den genannten Grundlagen, dürfen größere Einzelbäume nicht näher als 10 m am Deichfuß stehen, da sie durch ein Umstürzen die Deichsicherheit gefährden können. Bei Planung, Bau und Unterhaltung des Deichs werde man aber soweit wie möglich versuchen den Baum- und Gehölzbestand zu schonen. Ggf. zu entfernender Bewuchs wird im Rahmen der Ausgleichsmaßnahmen kompensiert.

F: Herr Bleeken erkundigt sich nach den Kosten der vorgestellten Maßnahme.

A: Herr Stefan Löhn weist darauf hin, dass die Kosten der Maßnahme in einer solch frühen Planungsphase nur schwer abzuschätzen seien. Unwägbarkeiten wie Altlasten oder ein besonders langwieriges Planfeststellungsverfahren könnten zu erheblichen Kostensteigerungen führen. Herr Löhn geht bisher von Kosten im unteren einstelligen Millionenbereich aus.

Lüneburg, 25.10.2016

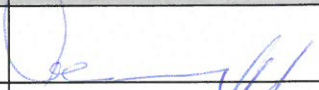

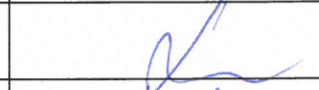
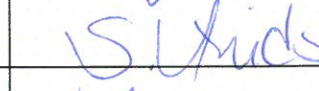

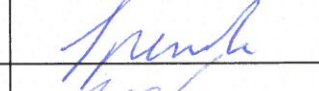

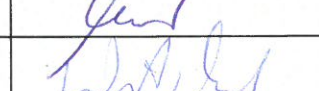
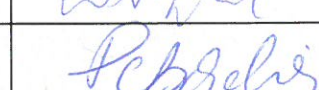
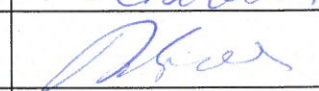
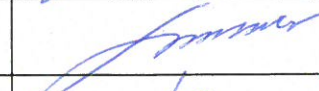
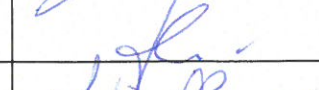
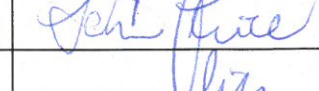
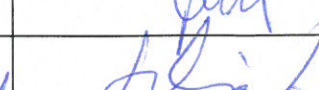
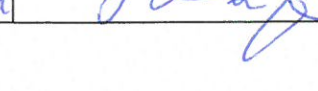


.....  
Heinrich  
Aufgabenbereichsleiter

## Teilnehmerliste

Ausbau der Luheverwaltung von Roydorf bis zur Bahnbrücke

Frühe Öffentlichkeitsbeteiligung nach § 25 VwVfG 24.10.2016 Stadthalle  
Winsen (Luhe)

Name	Institution	Unterschrift
Dollers	DUN	
A. MAYER	STADT Winsen	
Reitze	"	
Arvidson	Stadt Winsen	
Lütjens	Bayern Neuland	
Spende	Loßbrönnel	
Neben		
Eckhoff		
Westphal		
Petschelt, B		
PETSCHELT, J	Winsen	
Sommer Dieter	WEG-Luhestr. 16-18	
Herrtsch, Christof		
Thiel, Sabine	Anwohner Roydorf	
" Lorenz	"	
Erhard Schäfers	Ratsmitglied	